

Bern, 21. Dezember 2020

Informationsschreiben «Wärmeverbundprojekt Spiegel»

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 19. November 2019 informierten die Burgergemeinde Bern, die Gemeinde Köniz sowie das Planungsbüro Energon die Öffentlichkeit erstmals über das Projekt «Wärmeverbund Spiegel». Geplant ist die Realisierung eines Wärmeverbunds im westlichen Teil des Spiegels (Blinzern). Zur Wärmeerzeugung soll Holz aus den Wäldern der Region Bern verwendet werden. Bereits heute betreibt die Burgergemeinde Bern u.a. einen kleineren Wärmeverbund im Spiegel. Dieser soll durch das neue und erweiterte Projekt abgelöst werden.

Mit einem Anschluss an einen Wärmeverbund kann der Rohstoff Holz genutzt werden, welcher in der Region Bern in ausreichender Menge vorhanden ist. Ein Wärmeverbund ist CO₂-neutral, unterliegt minimalen Preisschwankungen, benötigt sehr wenig Platzbedarf im Haus und bringt keine Servicekosten mit sich.

In den vergangenen Monaten führte die Burgergemeinde Bern, unterstützt durch die Firma Energon mit Sitz in Köniz, verschiedenste Gespräche mit der interessierten Bevölkerung im Spiegel. Mehrere Parteien haben bereits eine Anschlussklärung unterzeichnet, damit ihr Interesse am Wärmeverbund bekundet und sich für den Fall der Realisierung des Wärmeverbunds die gewünschte Wärmeleistung reserviert.

Erst wenn genügend Anschlussklärungen vorliegen, ist eine wichtige Voraussetzung erfüllt, damit das Gebiet an den Wärmeverbund angeschlossen und damit das Projekt realisiert werden kann.

Neben dem Erfordernis weiterer Anchlusserklärungen, werden in den kommenden Wochen weitere Detailfragen geklärt. Es ist der feste Wille der Burgergemeinde Bern (Projektleiterin), dieses Projekt zu realisieren.

Gerne werden wir Sie Anfang März 2021 über den aktuellen Stand und die weiteren Projektschritte informieren. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf www.wvspiegel.ch

In der Zwischenzeit wünschen wir Ihnen frohe Festtage.

Freundliche Grüsse



Stefan Flückiger
Projektleiter Wärmeverbund Spiegel



Hansueli Pestalozzi
Gemeinderat Köniz